

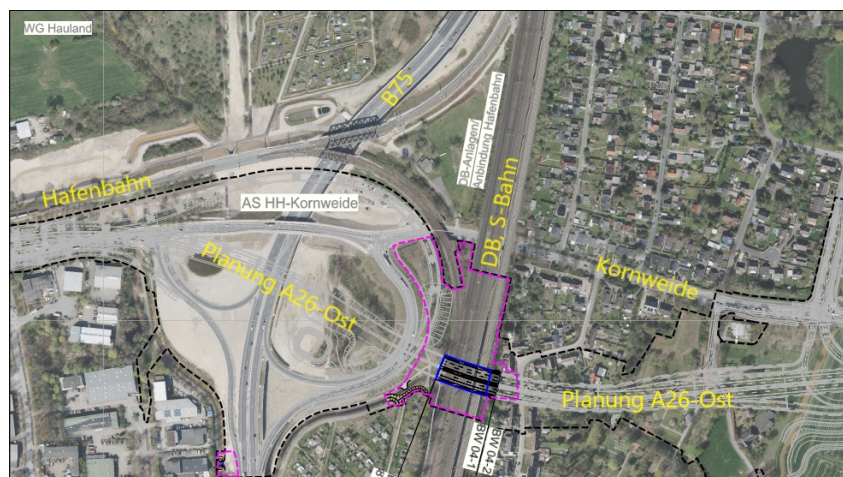


## Alle Bahnen stehen still, wenn die DEGES es so will

Mehrere Jahre **Bahn-Chaos in Hamburg** vorprogrammiert: Bezirk Mitte soll bis 15.11. dem Bau von Hilfsbrücken und von Gleisperrungen an allen 8 Gleisen der Hamburger „Nord-Süd Hauptschlagader“ zustimmen

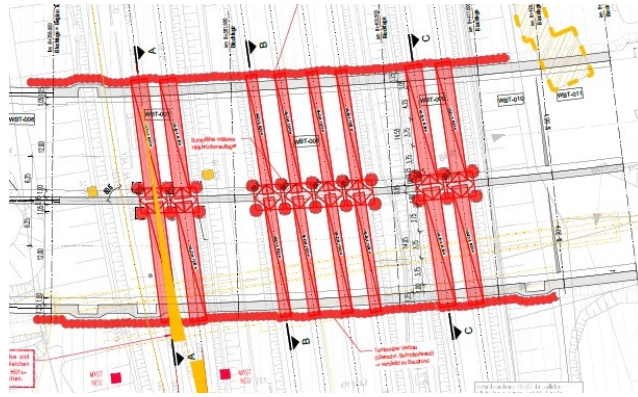
Nach der Planung der DEGES soll die Autobahn A26-Ost mitten durch Wilhelmsburg führen und dabei die Nord-Süd-Bahnstrecke unterqueren. Der Autobahntunnel unter der Bahn soll in offener Bauweise gebaut werden. Die 8 Gleise der Bahn (S-Bahn, Regionalbahn, IC, ICE, Güterbahn, Hafenbahn) sollen auf Hilfsbrücken verlagert werden, die nach Fertigstellung der Autobahn wieder abgebaut werden.

**Ende letzter Woche erhielten die Fraktionen in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte (SPD, GRÜNE, CDU, LINKE, AfD und FDP) brisante Post von der DEGES** mit Bitte um „etwaige Stellungnahmen“ bis 15.11. Der Öffentlichkeit wurde keine Mitteilung gemacht. Eine "vorläufige Anordnung" durch die für den Bau der Stadtautobahn A26-Ost zuständige Planfeststellungsbehörde in der Verkehrsbehörde soll festlegen, dass die Hilfsbrücken südlich der Kornweide in Wilhelmsburg schon ab 2024 errichtet werden, obwohl es weder einen rechtswirksamen Planfeststellungsbeschluss noch eine gesicherte Finanzierung für die A26-Ost gibt.



Quelle: DEGES 2023: Übersichtslageplan, Bezeichnungen hinzugefügt.

**Die Planung:** Die A26-Ost überquert die Kornweide und die B75, fällt dann steil ab und unterquert die Bahn und die Siedlung Katenweg. Die Bahnen werden ab 2024/2025 auf acht Hilfsbrücken verlegt. Als Auflage werden Bohrpfehlwände und Bohrpfehlestützen in den moorigen Untergrund gerammt und so tief verankert, dass sie auch als Spundwände für einen möglichen späteren Autobahntunnel fungieren können. Sind die Spundwände gebaut, wird die Baugrube für die Autobahn ausgehoben, der Tunnel für die A26-Ost gebaut und dann zugeschüttet. Danach wird die Bahn erneut verlegt auf den nun wieder geschlossenen Bahndamm. Die Prozedur dürfte wohl 5-10 Jahre dauern.



Ost-West-geplante Autobahn A26 - Nord-Süd- Eisenbahnen, von links nach rechts:  
 2 Gleise Hafenbahn, 4 Gleise Güter- und Personenbahn Richtung Norden, 2 Gleise S-Bahn.  
 An den Seiten werden die Pfähle so dicht gerammt, dass sie eine Spundwand bilden

Quelle: DEGES 2023, Unterlage zur vorläufigen Anordnung.

Zwar ist der Einsatz von Hilfsbrücken für die Bahn ein standardisiertes Verfahren. **Die Unterquerung der Bahn durch die geplante Autobahn A26-Ost wird allerdings zu einer hochkomplexen und höchst riskanten Operation an Hamburgs Eisenbahn-Hauptschlagader.** Es gibt keine Ausweichstrecke, weder für die S-Bahn, noch die Regionalbahn, noch für die international unverzichtbaren Strecken des Transeuropäischen Eisenbahnnetzes. Der Güterverkehr und Personen- und Güterverkehr für ganz Hamburg ist in Gefahr, wenn die Nord-Süd-Bahn nicht funktioniert: hier verlaufen direkt nebeneinander die beiden S-Bahn-Gleise, 4 Gleise für den Personen-Fernverkehr sowie 2 Güterbahntrassen. Mit 4 Weichen wird an dieser Stelle der Abzweig in den Hamburger Hafen geregelt. Neben der S-Bahn mit Stromschielen werden alle Trassen über Oberleitungen elektrisch versorgt. Die „organogenen Weichschichten“ auf der Elbinsel, in denen der Tunnel gebaut werden soll, haben schon bei dem Bau der Wilhelmsburger Reichsstraße die Kosten über das 6 fache in die Höhe getrieben, die Planung für den Köhlbrandtunnel mussten wegen des moorigen Baugrundes gestoppt werden.

Der Erläuterungsbericht für die Anordnung erwähnt Sperrzeiten für die Bahn, er listet sie aber weder zeitlich auf, noch legt er dar, wann welche Strecke gesperrt werden soll, und wie der Verkehr jeweils ersetzt werden soll. Neben absehbaren Sperrzeiten, die bereits mit der Bahn koordiniert sind, erscheinen weitere Überraschungen vorprogrammiert.

**Angesichts der erkennbar massiven Auswirkungen für die Gesamtstadt ist eine gründliche und öffentliche Befassung mit den geplanten Maßnahmen unverzichtbar.** Das vorgegebene Zeitfenster von wenigen Tagen und die Erwartung einer quasi automatischen Zustimmung müssen von den Abgeordneten als Provokation empfunden werden. Die Planfeststellung für die A26-Ost läuft seit 2017; ein den Bau des Projektes sichernder Abschluss ist keineswegs garantiert und muss abgewartet werden.

**Wir erwarten** eine Befassung in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte und in der Hamburger Bürgerschaft. Wir schlagen eine öffentliche Anhörung zur Klärung der zahlreichen offenen Fragen (z.B. Zeitachsen, Auswirkungen auf den Hamburger Verkehr, Sicherheitsrisiken, Kosten, Einschätzungen zum Baugrund und zum Entwässerungssystem auf der Elbinsel, Abstimmung mit anderen geplanten Baumaßnahmen, wie die geplanten Erneuerungen der Bahnbrücken über die Süderelbe und die Freihafenbrücken) unter Beteiligung von Hamburger Verkehrsbehörde, Deutscher Bahn, S-Bahn, Wasserverbände, Anwohner etc vor.

alle verfügbaren Dokumente und weitere Infos unter: [www.zukunft-elbinsel.de](http://www.zukunft-elbinsel.de)  
 Kontakte: [info@zukunft-elbinsel.de](mailto:info@zukunft-elbinsel.de) - Claudia Roszak 040 7523246, Michael Roths Schuh 040 6520296